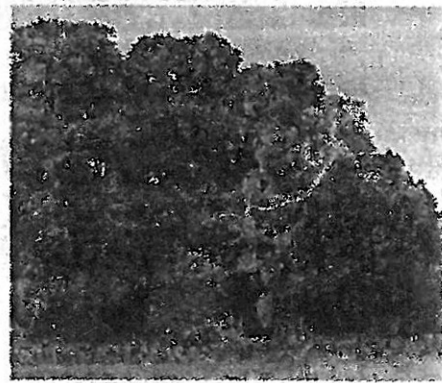


## Verein: Wald nicht für Windräder opfern

**Kremmen** – In seiner Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplanes „Freiraum und Windenergie“ der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel fordert der Landschaftsförderverein Oberes Rhinluch den Erhalt des Naturwaldes zwischen Neuendorf, Hohenbruch und Beetz-Sommerfeld. „Überrascht waren wir, welche Naturschätze hier verborgen sind“, sagte der Vereinsvorsitzende Sebastian Partzsch zu der Ausweisung dieses Waldes als Eignungsgebiet für Windräder. Hielten doch die Regionalplaner das Waldgebiet für die Aufstellung von Windrädern für geeignet, weil es sich um forstwirtschaftliche Monokulturen handeln solle. Im Ergebnis einer eigenen Biotopkartierung komme der Landschaftsförderverein jedoch zu dem Resultat, dass es sich um ein Gebiet mit flächendeckend hochwertigem Mischwald, geprägt von alten Eichen- und Buchenwaldbeständen mit großer Naturschutzwürdigkeit handele. „Dieser naturnahe Wald darf nicht durch Straßenbau, Fundamente für Windräder und Verkehr zerstört werden“, erklärte Partzsch. Der Wald sei Bestandteil eines großen geschlosse-

nen Waldgebietes und „umgeben von absolut schutzwürdigen Flächen“. Der Entwurf des Regionalplanes selbst weise direkt am Rand des Windeignungsgebietes eine nicht zu bebauende und zu schützende Freiraumfläche aus. „Die in dem Raum lebenden seltenen und schützenswerten Greifvogelarten wie Seeadler und Fischadler halten sich bei ihrer täglichen Nahrungssuche nicht an so enge Grenzen.“ Der Landschaftsförderverein hoffe, dass die Regionale Planungsgemeinschaft ihren Entwurf auf Grund der Bürgerbeteiligung ändert und kein Eignungsgebiet für Windräder in dem Waldgebiet mehr ausweist.



*Der Förderverein will diesen Wald erhalten.*

FOTO: PRIVAT

z  
rafik

ie.

sien  
die  
ten  
oll-  
be-  
hr-  
ber  
te-  
ter  
eit